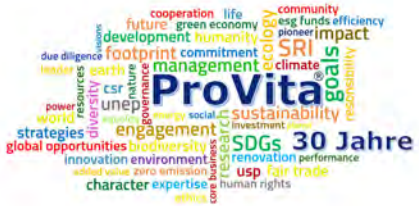
PROVITA® aktuell



Newsletter der ProVita GmbH
Oktober 2025

Inhalt

1. EU-Bericht schlägt Alarm: Umweltkrise bedroht Europas Wohlstand

Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser,

EU-Bericht schlägt Alarm:

Umweltkrise bedroht Europas Wohlstand

Trotz Fortschritten im Klimaschutz zeigt ein EU-Bericht alarmierende Defizite: Artensterben, Wasserknappheit und Mobilitätsprobleme gefährden Sicherheit und Lebensqualität in Europa. Besonders Deutschland kämpft mit einem dramatischen Verlust der Biodiversität. Forschende fordern ein Umdenken.

Trotz großer Fortschritte im Kampf gegen hohe Emissionen und Luftverschmutzung steht es um die Umwelt in Europa insgesamt nicht gut. Zu dieser Einschätzung kommt die Europäische Umweltagentur (EEA) in einem neuen Bericht. Die europäische Natur müsse unter anderem mit zunehmend schlechteren Umweltbedingungen, Überbeanspruchung und Artensterben fertig werden, warnt die in Kopenhagen ansässige EU-Behörde. Eine weitere große Herausforderung seien die Folgen des zunehmenden Klimawandels.
Dem Bericht zufolge sind die Aussichten für die Umwelt in vielerlei Hinsicht besorgniserregend. Dies bringe auch große Gefahren für den wirtschaftlichen Wohlstand, die Sicherheit und den Lebensstandard in Europa mit sich. Die Umsetzung von bereits vereinbarten Richtlinien und Maßnahmen müsse daher dringend beschleunigt werden. Jüngste Extremwetterereignisse hätten gezeigt, wie anfällig Wohlstand und Sicherheit seien, wenn die Natur zerstört werde und sich die Klimawandelfolgen verstärkten, erklärte die Vizepräsidentin der EU-Kommission, Teresa Ribera. Der Schutz der Natur sei daher kein Kostenpunkt, sondern eine Investition in Wettbewerbsfähigkeit, Widerstandsfähigkeit und Wohlbefinden der Bür-ger. "Wir können es uns nicht leisten, unsere Ambitionen bei Klima, Umwelt und Nachhaltigkeit zu senken", forderte EEA-Exekutivdirektorin Leena Ylä-Mononen. Der Umweltbericht zeige deutlich auf, warum man handeln müsse.

EU als Vorreiter bei Klima- und Umweltschutz

Der Bericht ist die europaweit umfassendste Analyse zur aktuellen Lage von Umwelt, Klima und Nachhaltigkeit in der Region. Er fußt auf Daten aus 38 Staaten aus der EU und darüber hinaus und wird von der EEA nur alle fünf Jahre veröffentlicht. Auch umfassende Daten aus Deutschland sind in den Bericht eingeflossen. Die Autoren machen kein Geheimnis daraus, dass die Europäische Union ein globaler Vorreiter in Sachen Klimaschutz ist. Die klimaschädlichen Treibhausgasemissionen seien in der EU vor allem dank der Verringerung des Gebrauchs von fossilen Brennstoffen wie Kohle, Öl und Gas seit 1990 um 37 Prozent zurückgegangen, während sich der Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung seit 2005 verdoppelt habe. Gut voran sei es außerdem bei der Verbesserung der Luftqualität, beim Recyceln von Müll und der Ressoucneffizienz gegangen.

Weitere Fortschritte auf dem Weg zur Nachhaltigkeit, darunter etwa Innovationen und Jobs in grünen Branchen, geben demnach ebenfalls Grund zur Hoffnung.

Viele Probleme bleiben - und verstärken sich

Das ist die positive Seite der Medaille. Zugleich ringt Europa mit einer ganzen Reihe an kom-plexen Umweltproblemen, wie der Bericht auflistet: Die Artenvielfalt ist sowohl an Land als auch im Wasser auf dem Rückzug, weil unnachhaltige Produktions- und Konsummuster vor allem im Ernährungssystem ihr zu schaffen machen. Gleichzeitig stehen die Wasserressourcen kräftig unter Druck - vor allem, aber nicht nur, in Südeuropa.
Europa ist zudem der Kontinent, der sich im Zuge der Klimakrise am schnellsten aufheizt - dem Bericht zufolge zweimal so schnell wie der globale Durchschnitt. "Das Klima verändert sich in einem alarmierenden Tempo, was Sicherheit, die öffentliche Gesundheit, Ökosysteme, Infrastruktur und die Wirtschaft bedroht", wird in dem Bericht gewarnt Angesichts dieser Herausforderungen müsse ein Umdenken beim Zusammenspiel zwischen Wirtschaft und Umwelt stattfinden. Nur durch die Wiederherstellung der natürlichen Umwelt werde es Europa möglich sein, eine wettbewerbsfähige Wirtschaft aufrechtzuerhalten - und mit ihr eine hohe Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger.

Wer Arten schützt, sichert auch unser Überleben

"Europa erlebt ein stilles Massensterben und damit eine der größten Bedrohungen für unsere Wirtschaft, unsere Heimat und unsere Sicherheit", erklärte die umweltpolitische Sprecherin der Europafraktion der Grünen, Jutta Paulus. Allein in Deutschland sei bereits jede vierte Tier- und Pflanzenart vom Aussterben bedroht. "Mit jeder totgedüngten Wiese, jedem sterbenden Wald und jedem ausgetrockneten Fluss verlieren wir nicht nur ein Stück Natur, sondern auch das Fundament unserer Ernährungssicherheit", so Paulus.
Intakte Ökosysteme bezeichnete sie als "unsere Überlebensversicherung". Sie lieferten saubere Luft, trinkbares Wasser und fruchtbare Böden. "Wer Arten schützt, sichert mit der Vielfalt der Natur auch unser Überleben", betonte die Europaabgeordnete.e: ntv.de, ghö/AFP)

Mit allen guten Wünschen
Evelyn Küchlin
-Assistentin der Geschäftsleitung-

Impressum:
Verantwortlich für den Inhalt:
Stefan Maiss (GF)
ProVita GmbH
Stuttgarterstr. 100
70469 Stuttgart
HRB 16739
Tel.: 0711/810 67 67
Fax: 0711/810 67 71
info@provita-gmbh.com
www.provita-gmbh.com